

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Architectura vniversalis**

**Furtttenbach, Joseph**

**Ulm, 1635**

Das Kupfferblatt No. 23

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

\*. \*. an zwey Orten der Eingang in das Haus.

Gar Heroi-  
sche Stiege.

♀. ♀. Abermahlen an zwey Orten die Hauptstiegen / die solle. 10. Schuch  
breit / vnd also gemacht steigend Heroisch seyn / daß vnd wann es von nöten  
were / man auch darüber hinauff reitten könde: Fürnemlich so solle sie in  
zwey stuck abgesetzt werden / damit man vff dem Absatz zum halben Theil  
der Stiegen

□. □. seine Kasibänckel gehalten möge / in Bedenckung daß oft / vnd wie ich  
vilsaltig gesehen habe / gar viel krum vnd auch lahme Personen in die Bäd-  
der kommen / also daß man sie in den Sessel tragen muß / daher dann die  
höchste Notdurfft erfordern thut / hiezugegen gar breite heroische Stiegen  
zu machen / damit so wol die Gesunde als auch die krancke Menschen ge-  
rühwrig darüber hinauff vnd herab wandlen / fürnehmlich aber daß man  
einander außweichen möge: Bey

℞. ℞. vnd vnder der Hauptstiegen da kompt man in die Keller hinunder / dar-  
mit ist nun der erste Boden (welche Zimmer sonst. 11. Schuch in ihrer  
höhe haben sollen) mit Zimmern nach Notdurfft versehen.

Das Kupfer-  
Blatt  
No. 23.

### Das Kupfferblatt N. 23.

#### Der Ander Grundriß zum Bad.

Der Ander  
Grundriß  
zum Bad.

**B**ey A. A. zu beeden seiten kompt man die Stiegen  
herauff / vnd ober die Stiegen  
B. B. auch zu beeden seiten kan man vff den dritten Boden hin-  
auff gelangen: Bey

I. I. K. K. zu beeden Seiten seynd die Absatz der gebrochenen Stiegen.

C. C. Zu beeden seiten befinden sich die Gäng / in welchen man die Defen ein-  
wärmen kan / darbey es nun auch seine bedürfftige Gelegenheiten hat.

D. D. Abermahlen zu beeden seiten seynd. 2. Tafelstuben.

E. E. F. F. zu beeden seiten vier Sammern / dergestalt vnd wann etwan ein an-  
sehlicher Herr die Baden-Chur gebrauchen wolte / so mag ihme allein ei-  
nes der obstehenden Quartier / darein man Bey

W. kommen kan / eingeräumt werden / allda ers auch beschliessen / vnd sich  
vorangedeuter massen des Gangs. C. der Tafelstuben. D. vnd auch der  
beeden Sammern. E. F. zu bedienen hat: Eben ein solche Meynung hat es  
auch mit dem Quartier.

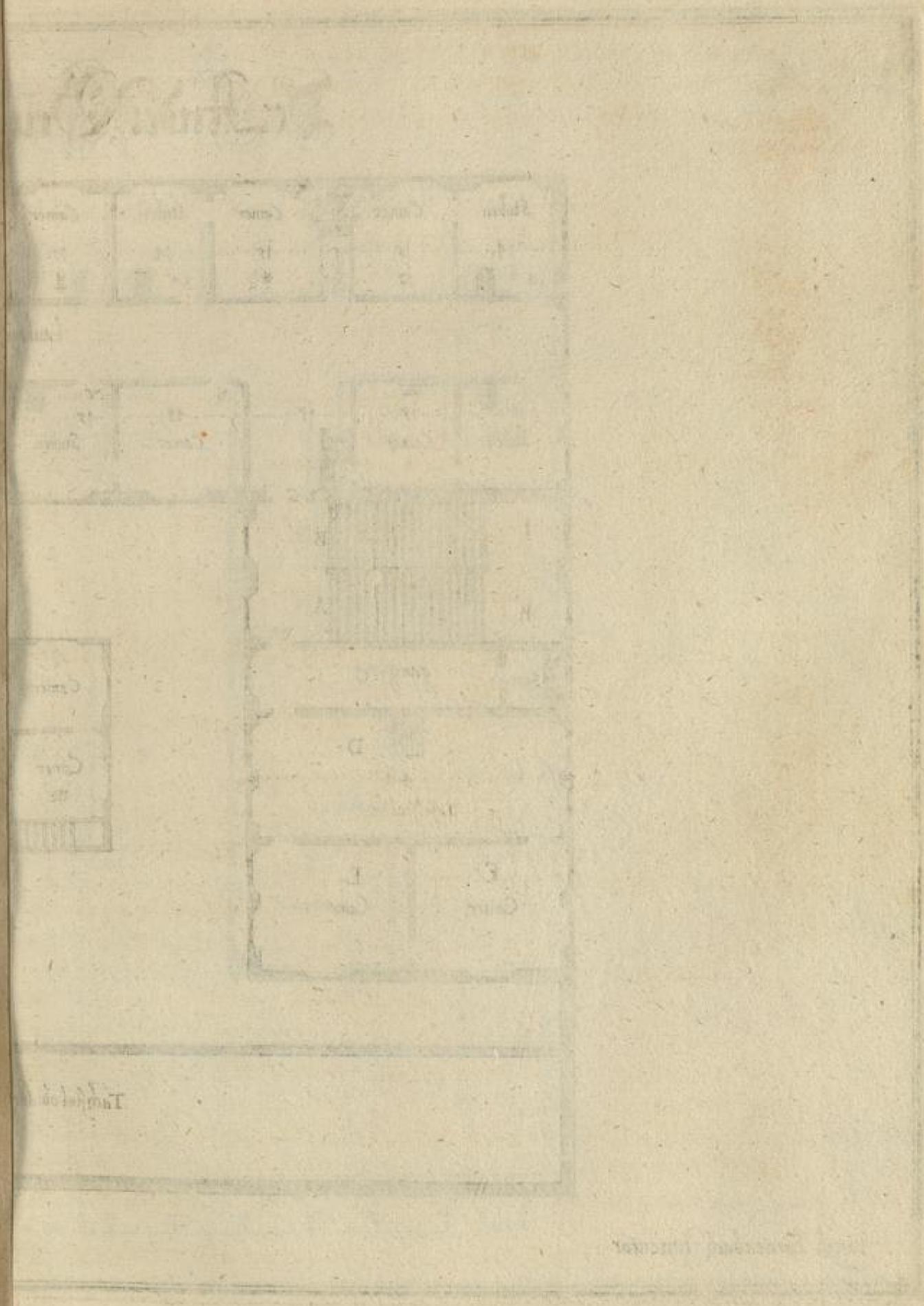
Z. da dann abermahlen ein ansehlicher Herr daselbst den Gang. C. Die  
Tafelstuben. D. vnd beede Sammern E. F. genessen mag / vnd also bey der  
Thür. Z. sein Losament verschlossen bleibt / welches dann gar bequeme Lo-  
sament seynd. Bey

G. G. befinden sich. 2. Thüren / die man sperren oder öffnen kan / welche den  
Paß in das allgemeine Hauptquartier öffnen.

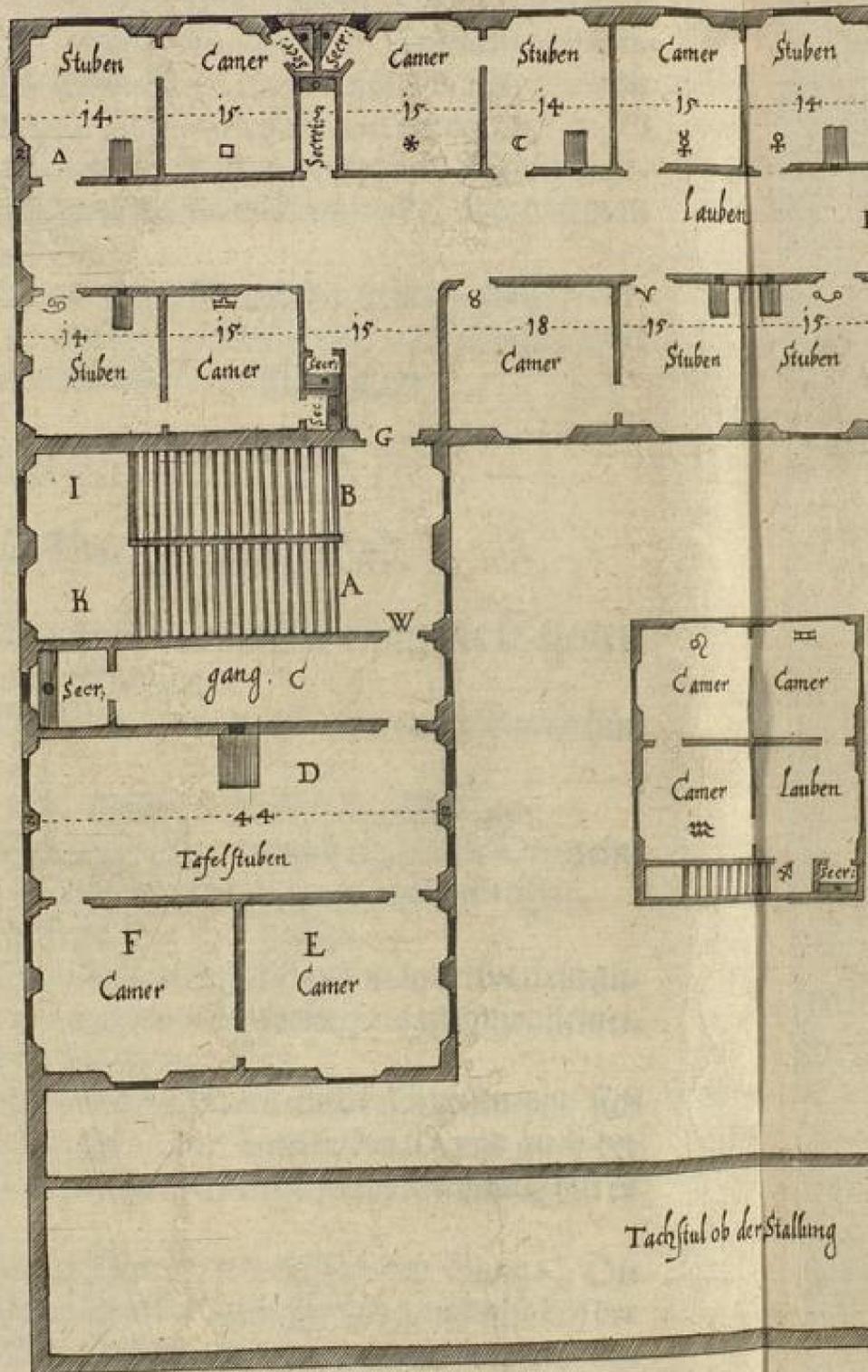
H. die Lauben oder Spaziergang.

h. Ein

Schuch  
 von nöten  
 solle sie in  
 den Theil  
 d wie ich  
 in die Bäu  
 dann die  
 Stiegen  
 sehen ge  
 daß man  
 der/dars  
 in ihrer  
 Stiegen  
 den hin  
 efen ein  
 hat.  
 n ein an  
 allemei  
 und sich  
 auch der  
 ig hat es  
 z. C. Die  
 oben der  
 ueme Vo  
 elche den  
 h. Ein



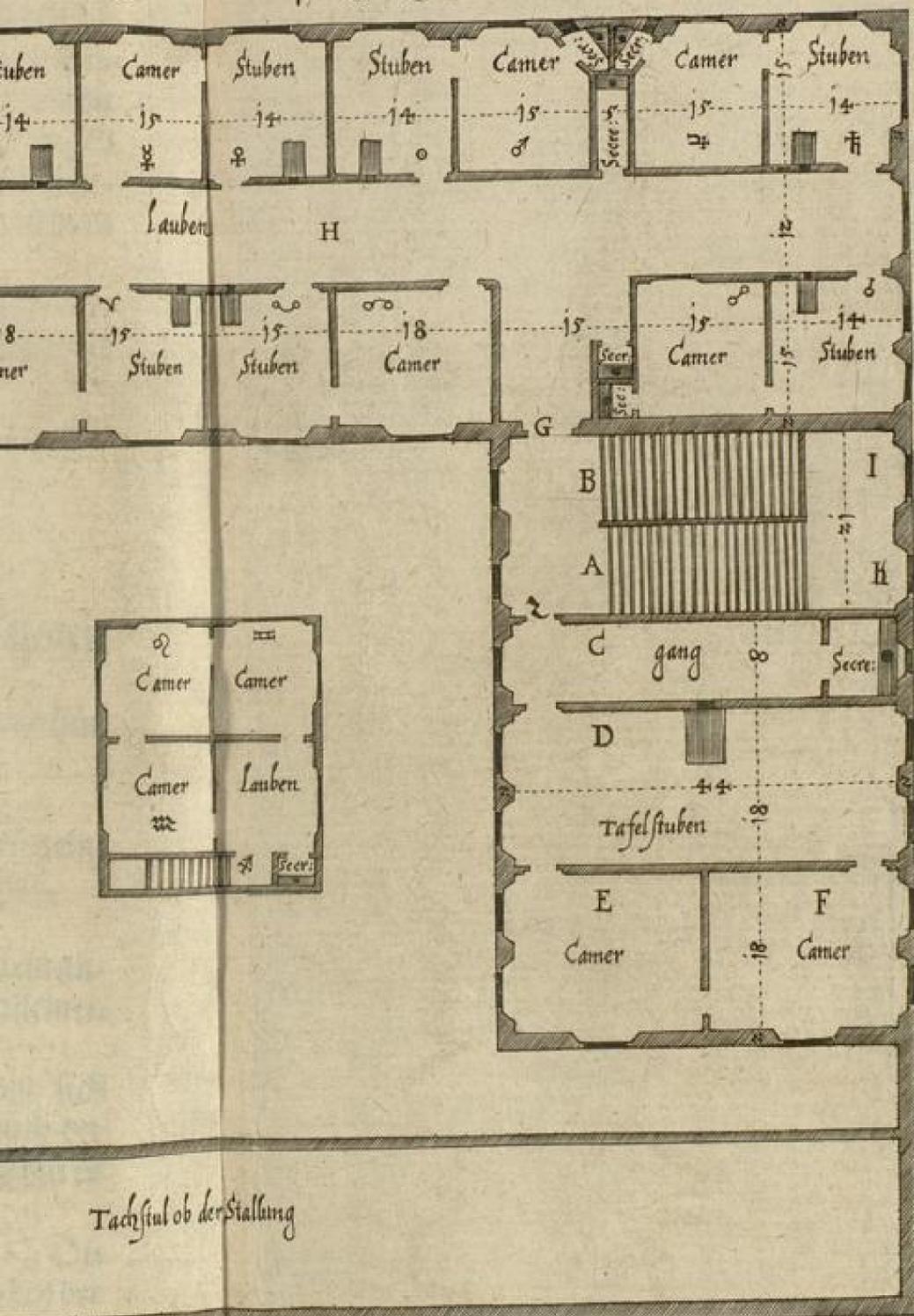
# Der Ander Grundriß



Joseph Furtenbach Inuentor

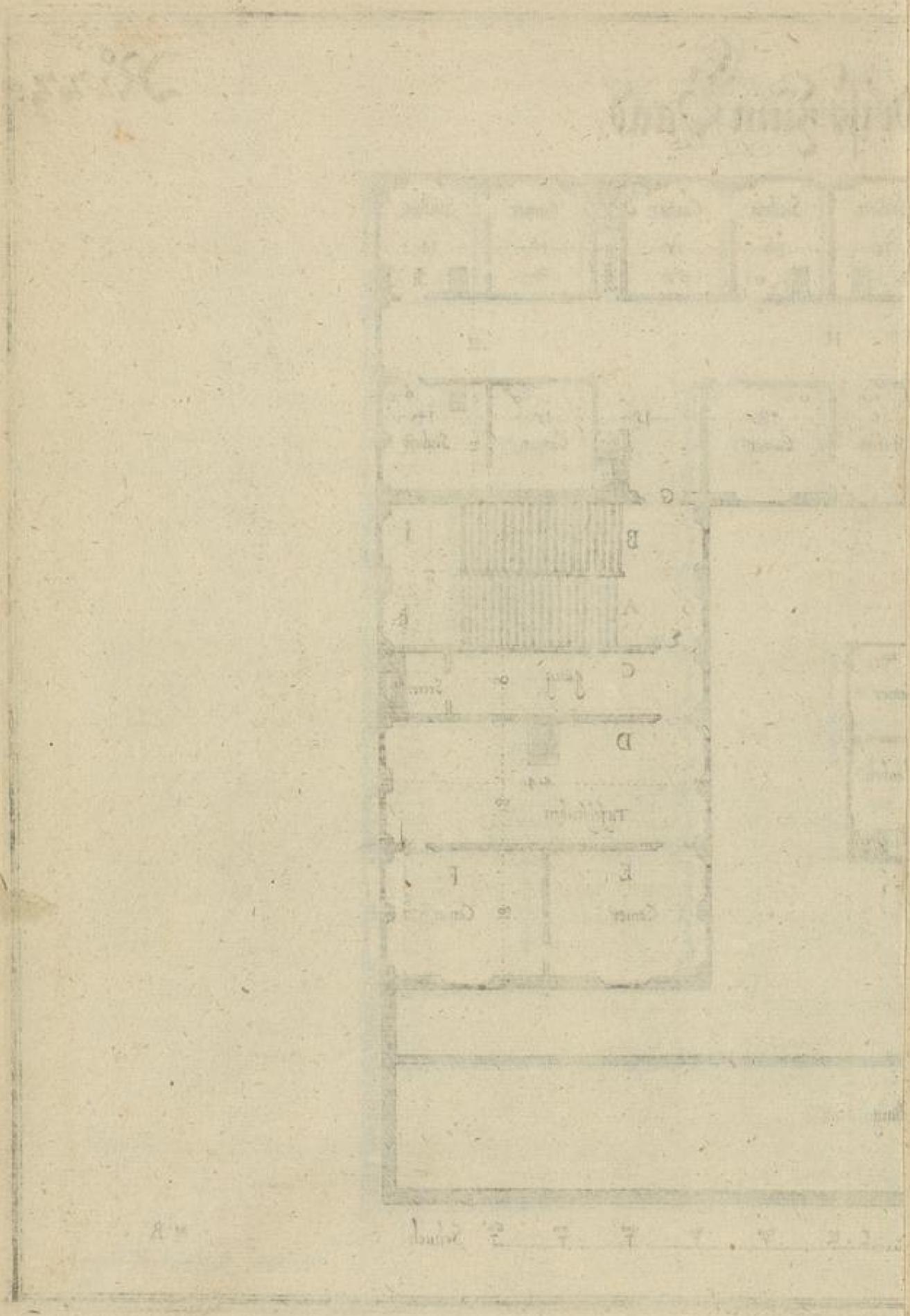
# der Grundriß zum Saal,

N<sup>o</sup> 23.



5 10 20 30 40 50 60 Schuch.

M R.



*Faint handwritten text at the top right of the page.*

1170



1170

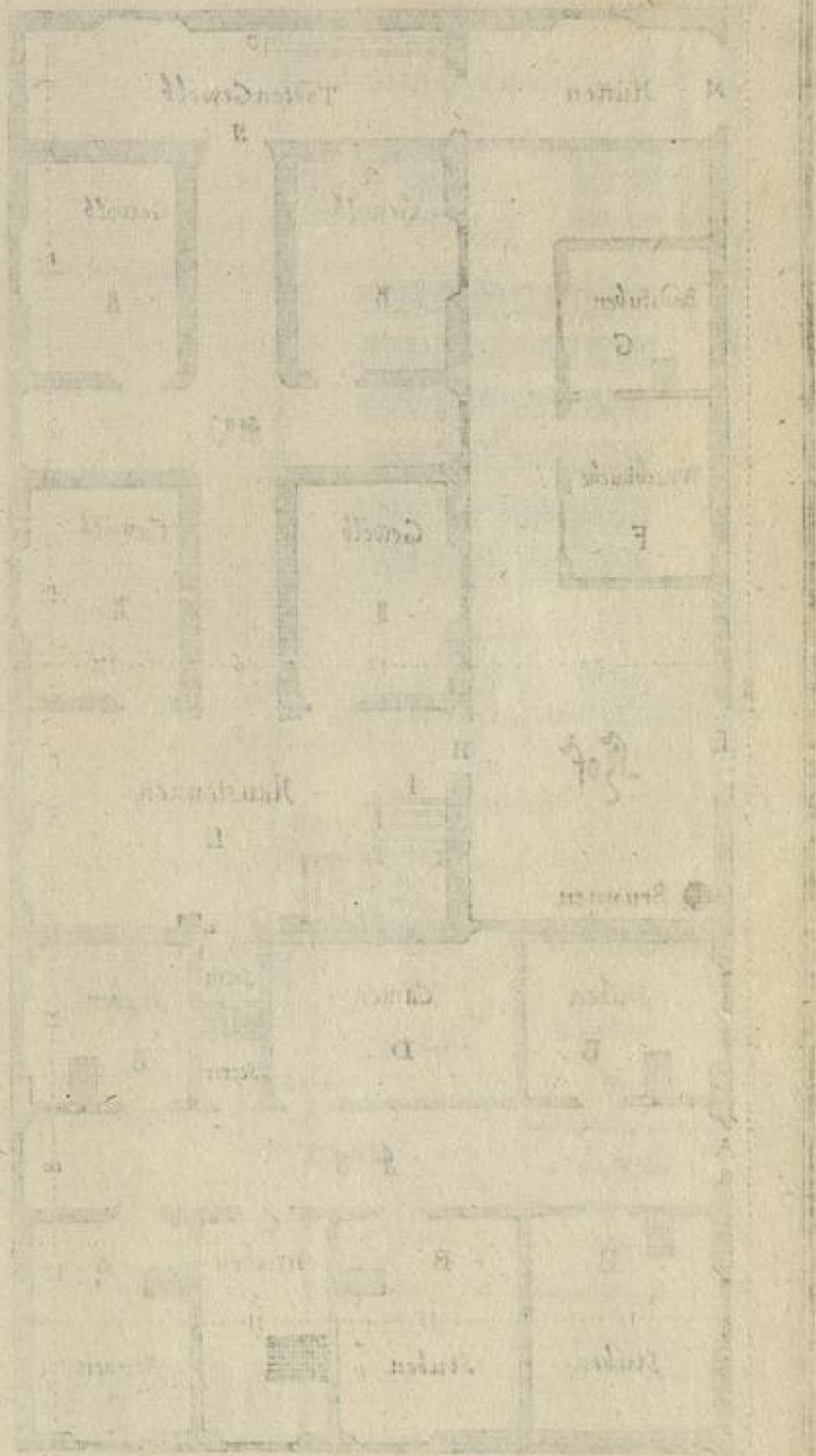
Grund

Architecturplan

1770



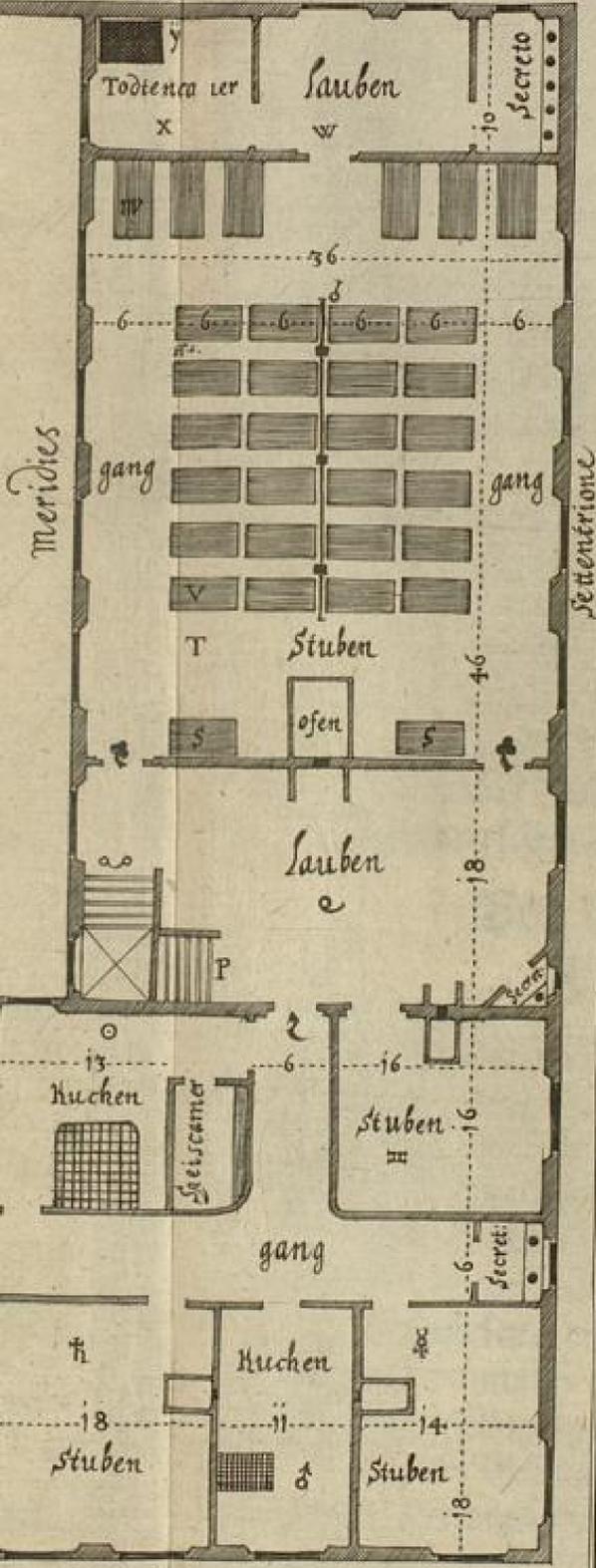
1770



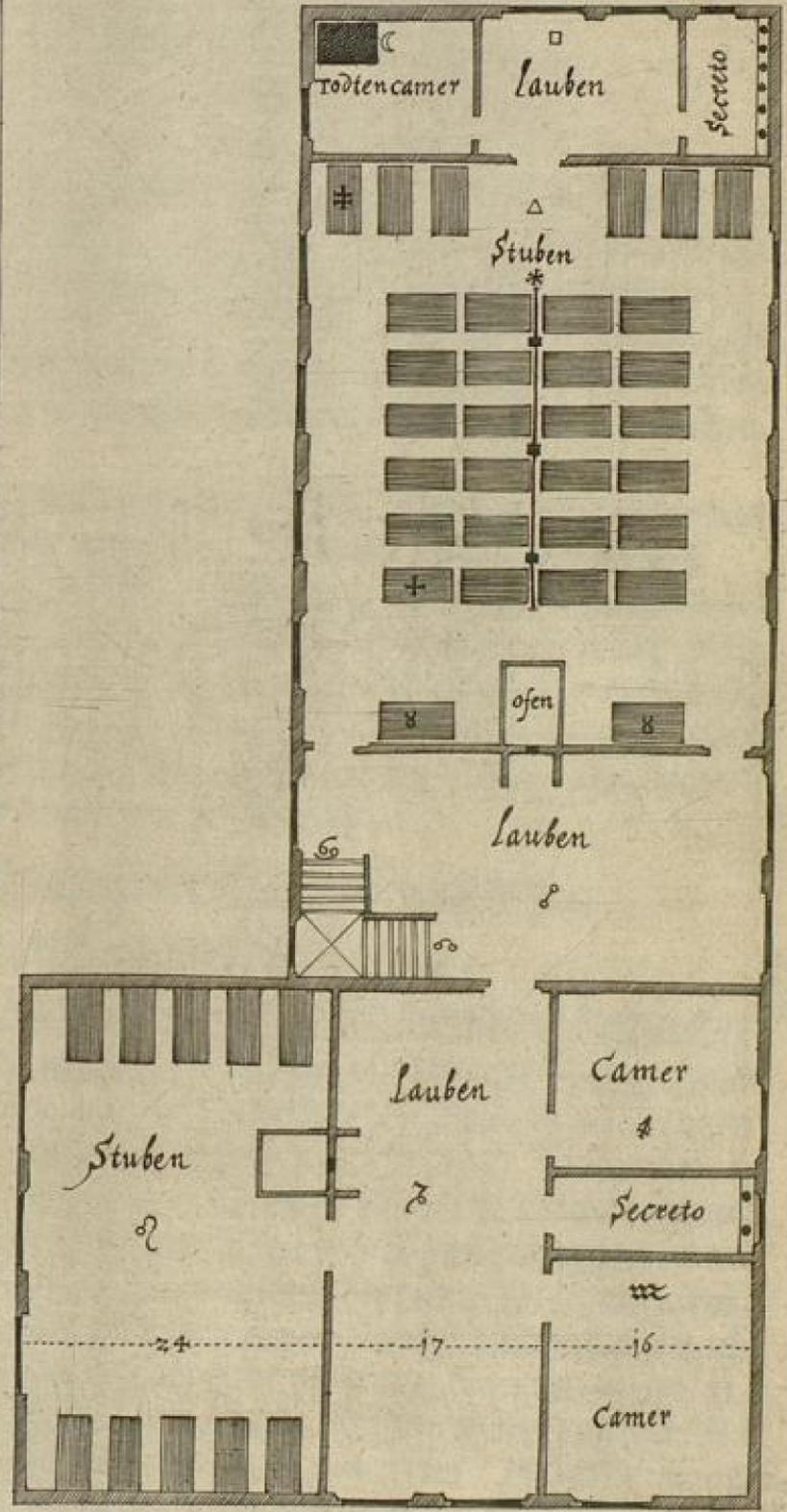
1770



Ander Grundriß  
Occidens

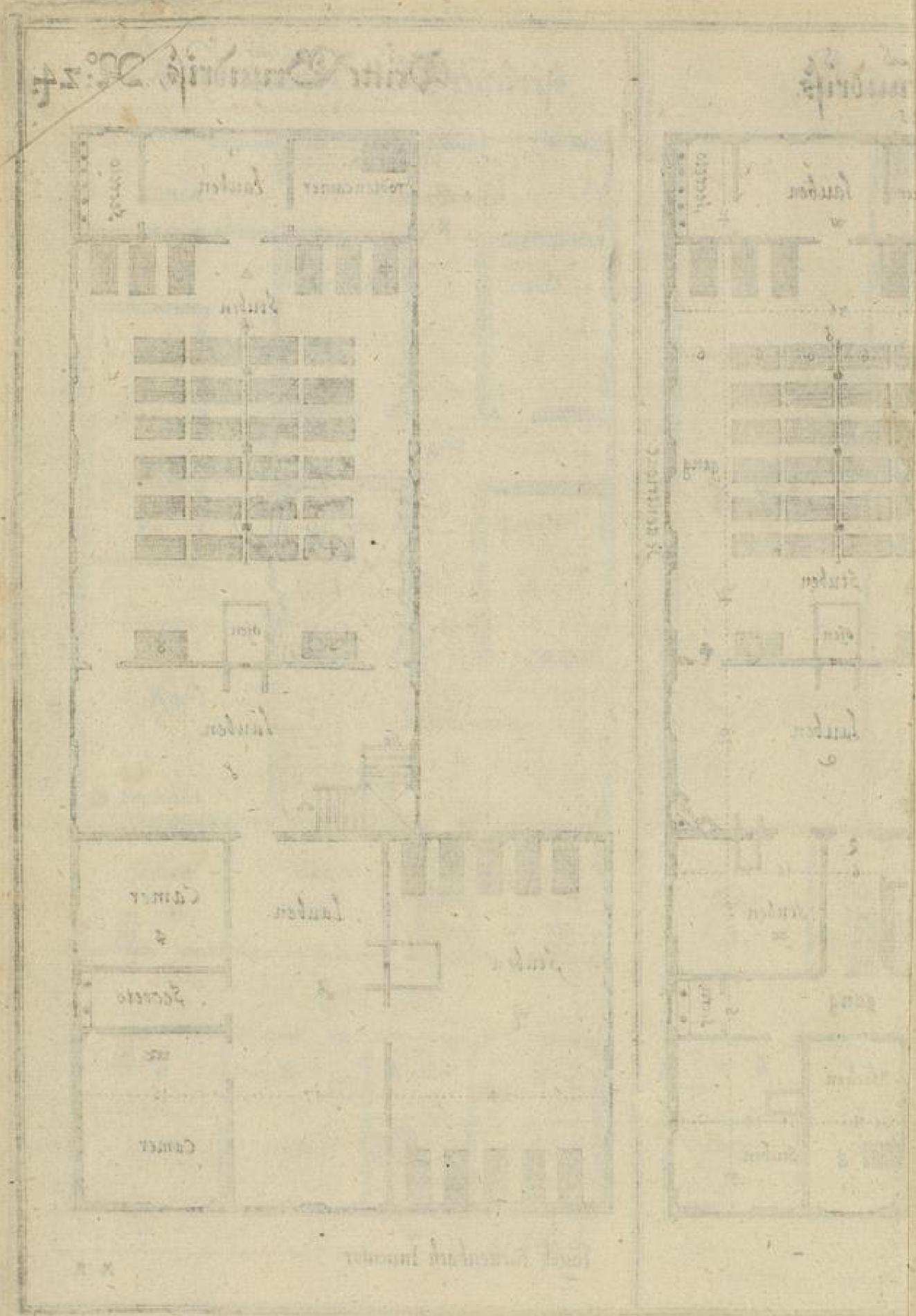


Dritte Grundriß, N: 24



Joseph Furtenbach Inuentor

M. R.



h. ein  
 o. ein  
 f. ein  
 d. ein  
 a. ein  
 s. ein  
 v. ein  
 s. ein  
 Also  
 hab  
 der  
 nach  
 Ca  
 A. in de  
 auf  
 N. II. m  
 Tac  
 Wann  
 auf  
 schd  
 men  
 Sp  
 mas

**V**iebe v  
 gedach  
 durch d  
 den/dan  
 so seynd  
 commo  
 francke  
 ausfuh  
 sten ge  
 bierer /  
 grosse

6. ein Stuben/daran die Cammer. 7. einem Badgast einzuraumen. Zimmer für die Badgast  
 7. ein Stuben/darben ein Camer. 8. wie gemelt einem Badgast einzugeben.  
 8. ein Stuben/daran die Cammer. 9. wie oben angedeut worden.  
 9. ein Stuben/vnd. \* ein Cammer für ein Badgast.  
 10. ein Stuben/vnd. □ ein Cammer/wie erst gemeldet ist worden.  
 11. ein Stuben/darben. 12. ein Cammer für ein Badgast.  
 13. ein Stuben/vnd. ~ ein Cammer für ein frembden Herren.  
 14. ein Stuben/vnd. 8 die Cammer/wie mehr gemeldet worden.  
 15. ein Stuben vnd. 2 die Cammer für ein Badgast.

Also ist dieser ander Boden mit Zimmern/so auch. 10. Schuch in ihrer höhe haben sollen / der Nothturfft nach versehen. Eben auff diese manier solle der dritte vnd gar oberste Boden mit Zimmern auch erbawet werden; hernach vnd gar vnder dem Dach droben befinden sich ein grosse Anzahl Camern/für die gemeine frembde Personen/daselbsten einzuloffieren. Bey

16. in des Badmeisters Haus kompt man die Stiegen auff die Lauben herauff/vnd

17. II. 3. Cammern für des Badmeisters Hausgesind / vnder dem Dachstuhl ob der Stallung mag Hey vnd Stroh vffbehalten werden.

Wann nun ein Gebäw vorgehörter massen zu einem Bad also gericht / vnd auffgebawen wirdt / so werden sich die Badgast (neben deme daß es ein schönen Lustgarten gleich darben haben solle) gewißlich / so viel die Cosamenten belangt/wol accomodirt befinden/darben dann der Kuchen vnd Speisemeister sampt der fleißigen Vffwarth das ihrige ohne weitere maßgebung schon auch werden zuthun wissen.

### Von Brechenhäusern vnd Lagaretten.

#### Das Kupfferblatt N. 24.

**W**Als für ein leydig abschewlich vnd erbärmlicher Zustand/ia ein grosse Augenscheinliche Straff Gottes vmb die Infection oder böse Kranckheit der Pestilenz es seye / achte ich vnuothig zu seyn darvon viel zu schreiben. Wann aber der Liebe vnd varmherzige Gott auch darneben ordenliche Mittel beschert / gedachter Kranckheit mit möglichster Thur vnd Warth zu begegnen / dadurch dann viel mal die inficirte Personen noch bey dem Leben erhalten worden/darfür dann zuserst dem Allmächtigen Gott höchlich zu dancken ist / so seynd ja dieselbige auch nicht zu verachten/vnd mag darneben ein wol accomodirtes Gebäw auch so viel bey dieser Sachen thun / daß man den francken Personen mit besserer Commoditet abwartten / die böse Dämpff

Das Kupfferblatt  
No. 24.

Considera-  
tion vber dy  
Brechhaup.